

Bern, 28. Juni 2023

Medienmitteilung

PK-Netz unterstützt Referendum gegen BVG-Reform

Gestern wurde das Referendum gegen die BVG-Reform eingereicht. Die 140'000 Unterschriften, die innert kürzester Zeit gesammelt wurden, zeigen die grosse Unzufriedenheit mit den Beschlüssen des Parlaments. Eine Mehrheit unserer PK-Netz Mitgliederverbände war bereits seit März über die Dachverbände SGB und Travail.Suisse aktiv in den Referendumsprozess eingebunden. Die meisten weiteren Mitgliederverbände haben sich nun auch mit der Reformvorlage befasst und sprechen sich ebenso deutlich für die Unterstützung des Referendums aus.

Reformziel des Bundesrates verfehlt

Die Reform soll das Rentenniveau insgesamt erhalten, hatte sich der Bundesrat als Ziel gesetzt. Die vom Parlament im März verabschiedete Vorlage verfehlt dieses Ziel nun allerdings deutlich. Die beschlossenen Massnahmen sind weder bedarfsgerecht noch zielgerichtet.

- Bei einer im Obligatorium versicherten 50jährigen Person, die CHF 70'000 pro Jahr verdient, fallen monatlich CHF 100 mehr Beiträge an und gleichzeitig wird ihre spätere Rente pro Monat um CHF 127 gekürzt.
- Bei einem Einkommen von CHF 88'200 steigen die Lohnbeiträge um CHF 42, dafür muss eine monatliche Renteneinbusse von CHF 271 hingenommen werden.
- Ausserdem steigen durch die deutliche Senkung des Koordinationsabzuges insbesondere für Angestellte in Tieflohnbranchen die Lohnbeiträge massiv an. Trotz den höheren Beiträgen gibt es für diese Versicherten unter dem Strich keine Verbesserung. Die etwas höheren Renten aus der 2. Säule führen direkt zu einer Reduktion der Ergänzungsleistungen. Anstatt die Situation von Personen mit prekären Renten zu verbessern wird also die EL entlastet - ein sozialpolitisches Armutszeugnis!

Unfaire Behandlung der Pensionskassen

Ist die Reform für viele Versicherte nachteilig, ist sie für die Pensionskassen unfair. Die Finanzierung der individuellen Rentenzuschläge an die Versicherten und der Zuschüsse des Sicherheitsfonds an die Pensionskassen ist noch sehr unklar. Einige Kassen werden vom Sicherheitsfonds Zuschüsse erhalten, andere nicht. Der Pensionskassenverband ASIP spricht von einer äusserst komplexen Lösung und von einer massiven Erhöhung der Verwaltungskosten. Trotzdem hat er die Ja-Parole gefasst, was in der Branche einiges Kopfschütteln auslösen dürfte. Dieses Ja entspricht einer politischen statt einer fachlichen Beurteilung der Geschäftsführenden – und nicht von den paritätischen Organen der Pensionskassen. Auch die Kammer der Pensionskassen-Experten SKPE hat erkannt, dass die konkrete Umsetzung erhebliche zusätzliche Verwaltungskosten verursacht und dass das System des Ausgleichs sein Ziel verfehlt, weshalb sie die Vorlage ablehnt.

Das PK-Netz setzt sich für die Interessen der Versicherten in der 2. Säule ein. Die 2. Säule ist Teil der Sozialversicherung und sie muss zusammen mit der AHV das verfassungsmässige Leistungsziel erreichen. Die vorliegende BVG-Reform leistet dazu keinen Beitrag. Deshalb unterstützt das PK-Netz das Referendum und sagt Nein zur BVG 21.

Kontakt: Jorge Serra, PK-Netz Präsident: 044 266 52 28
Eliane Albisser, PK-Netz Geschäftsführerin: 031 377 01 28

*Das [PK-Netz](#) wurde von 13 Gewerkschaften und Personalverbänden 2010 als Verein gegründet, um arbeitnehmerseitige Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte von Pensionskassen zu vernetzen und ihnen ein gezieltes Weiterbildungsangebot anzubieten. Heute wird das PK-Netz von 17 Mitgliederverbänden getragen. Als gewerkschaftliches Kompetenzzentrum für berufliche Vorsorge liegt der Fokus auf den drei Pfeilern **Ausbildung, Information** und **Austausch**. Nebst den vielseitigen Weiterbildungen, organisiert das PK-Netz regelmässig Netzwerkanlässe, publiziert Positionspapiere und berät Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte bei konkreten Fragen.*